

The Multi Service Group.



Seit den 30er Jahren betreibt die Stadt Bocholt eine Deponie für Siedlungsabfälle. Die Deponie besteht aus zwei räumlich getrennten Teilen, die in ausgeräumten Tongruben gegründet wurden.

Der südliche Teil der Deponie wurde in den 70er Jahren geschlossen, der nördliche Teil ist noch in Betrieb und wurde erweitert.

Das Sanierungskonzept sah eine volle Umschließung der beiden Deponieteile mit Dichtwänden vor. Dadurch wurden beide Deponieteile gegen den Zustrom quartärer Grundwässer gesichert. Das innerhalb der Umschließung anfallende Sickerwasser wird gesammelt, behandelt und abgeleitet.

Die Umschließung der Deponieteile wurde im südlichen Teil auf einer Gesamtlänge von ca. 1120 m und im nördlichen Teil auf einer Länge von ca. 1900 m ausgeführt. Die Dichtwände wurden mit einer Dicke von 0,6 m und bis zu einer Tiefe von 15 m hergestellt. Die Einbindung in das Tertiär betrug mindestens 2,5 m. Die Leitwände für die Herstellung der Dichtwand verblieben im Erdreich, um den Dichtwandkopf zu schützen und einen sicheren Anschluß der später herzustellenden Oberflächenabdichtung zu gewährleisten.

Im Rahmen des Sanierungskonzeptes wurden außer der Dichtwand noch Sickerwasserschächte und Drainageleitungen hergestellt, um das in der Deponie anfallende Wasser zu fassen und abzuleiten.

Hauptmassen:

24.000 m² Dichtwand

Sickerwasserfassung aus PEHD-Schächten und Transportleitungen

Auftragssumme (netto):

2,30 Mio. EURO

Bauzeit:

02/2000 - 08/2002

Auftraggeber:

Stadt Bocholt

Services:

Dichtungsschlitzwand

Ausführung:

Niederlassung Spezialtiefbau

Geschäftsstelle Rhein Ruhr

Schnabelstraße 1

45134 Essen

Tel: 0201 / 1707 - 293

Fax: 0201 / 1707 - 230